

Raphaelblättele

Titisee-Neustadt Februar 2019



CIS-M 14.2.
SCHLAGER
MITSINGEN
im GR. Saal
19h



Di 26. Feb. 16:00 h
im Großen Saal... Merci ...
Familie Ganz!



SchmutzigerDo
28.Feb.ab15 h
Närrisches Treiben
im Großen Saal

DEMNÄCHST in diesem
THEATER:

Die WAGNERS
Musiker-Familie aus
Baden-Baden
Konzert in der Kapelle
Fr. 8.3. um 19:00 h
So. 10.03.2019 beim
Gottesdienst 9:30 h

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leser unserer Zeitung!

Der 22. Februar in diesem Jahr ist der Tag der Pfadfinder. Die Pfadfinderbewegung begann 1907 mit ihrem ersten Lager unter Leitung ihres Gründers Robert Baden-Powell, einem britischen General. Dahinter stand die Idee Jungen und Mädchen aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen ohne Unterschiede ihrer Herkunft zusammenzubringen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Um das zu erreichen entwarf Baden-Powell eine spezielle Lehr- und Lernmethode, die er in drei unterschiedliche Altersstufen einteilte. In gemeinsamen Zeltlagern verbringen die Jugendlichen in der Natur Zeit miteinander und lernen dabei in kleinen Gruppen Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen. So können sie zu selbstständigen, verantwortungsvollen und sozialen Menschen werden.

Zu den Prinzipien der Pfadfinder gehören: die Pflicht gegenüber Gott oder einer höheren Macht, die Pflicht gegenüber Dritten und schließlich die Pflicht gegenüber sich selbst. Im Pfadfinderversprechen legt jeder einzelne das Versprechen ab diese Regeln zu befolgen. Mit einem öffentlichen Schwur wird der Pfadfinder sodann feierlich in die weltweite Gemeinschaft aufgenommen. Als Zeichen der Zugehörigkeit bekommt er oder sie ein Halstuch umgebunden. Pfadfinder auf der ganzen Welt grüßen sich mit der Formel: „Allzeit bereit“. Sie tragen eine besondere Tracht, die Kluft, die an Uniformen angelehnt ist.

Kennen Sie aus Ihrer Jugend die Pfadfinder? Gehörten Sie vielleicht selber einmal dazu? Erzählen Sie davon!

In diesem Sinne „Allzeit bereit, manchmal auch rechtzeitig“

Das Redaktionsteam vom „Blättle“

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	02
Inhaltsverzeichnis, Impressum	03
Neue Bewohnerinnen und Bewohner	03
Geburtstage	04
Wir nehmen Abschied	05
Kalenderblatt	06
Wissenswertes über den Januar	07
Gesund im Januar	08
Das Nähkästle	09
Charles Darwin	11
Online Dieter	13
Rätsel	14
107 Doktorfische	18
Die Wagners	19
Gottesdienste Veranstaltungen Termine	20

In diesem Monat werden die neuen Bewohnerinnen und Bewohner im St. Raphael, im Felsele, in der Hangenwies und natürlich auch die Tages- und Kurzzeitpflegegäste mit einem dreifach donnernden NARRI-NARRO, KÖLLE-ALAAAAF und HELLAU begrüßt. Trainieren Sie jetzt bereits Ihre Stimme für den „Schmutzige Dunschdig, 28. Februar... Doch vorher gibt es noch einige andere tolle Programmpunkte um den „Winter-Blues“ in Frühlingsgefühle zu verwandeln.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner bei Familie Ganz bedanken, die den 75. Geburtstag von Barbara Ganz (3. Stock) am 26. Februar mit einem Zither-Konzert begeht. Das TOLLE daran: ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN.
VIEL SPASS und GUTE UNTERHALTUNG
Super Idee!

Impressum:

Herausgeber:

Seniorenzentrum St. Raphael

Schottenbühlstraße 70

79822 Titisee-Neustadt

07651/499-0

Redaktion beim Sozialdienst

sozialdienst@st-raphael.de

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt

Erscheint monatlich Auflage 300+X

www.raphaelblättle.titisee-neustadt

Den im Februar geborenen JUBILAREN

wünschen wir einen wunderschönen Geburtstag, ein glückliches neues Lebensjahr, Gesundheit und Frohsinn. Wir wünschen Ihnen erfreuliche Begegnungen mit netten Menschen und hoffen, dass SIE ab und zu mal die Korken knallen lassen.... Und natürlich ganz wild mit allen Narren und Bewohnern Fasnet feiern.

06.02. Josef Anton Schwörer
06.02. Lieselotte Seckinger
06.02. Waldraut Tritschler
07.02. Bernhard Sättele
11.02. Oskar Willmann
15.02. Norbert Herr
16.02. Irma Förderer
17.02. Ferdinand Kreuz
20.02. Rudi Mettmann
20.02. Lydia Sander
22.02. Ingeborg Adolph
23.02. Leonhard Bäuerle
24.02. Christa von Marschall
26.02. Alice Ganter
26.02. Barbara Ganz *
27.02. Olga Czubak
27.02. Sonja Faller
27.02. Rita Probst



*Konzerttermin beachten ;-)

Ja, Sie lesen ganz recht:
auf ausdrücklichen Wunsch des Heimbeirates werden wieder die Geburtstage veröffentlicht. Zahlreiche Bewohner und Bewohnerinnen haben es sehr bedauert, dem „Nachbarn“ der „Nachbarin“ nicht gratulieren zu können. Jetzt geht es wieder. Dafür ein recht herzliches Dankeschön, dem neu gewählten Gremium zu dieser guten Entscheidung. Die Redaktion bemüht sich an diejenigen zu denken, die nicht veröffentlicht werden wollen. Sollten wir dennoch mal ein Datum versehentlich preisgeben, dann trösten Sie sich bitte mit der Gewissheit: „Nichts ist älter als die gestrige Zeitung bzw. das Raphaelblättle vom letzten Monat ;-)

Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Abschied von

Luise Beha

01.08.1923 – 05.01.2019

Ernst Kramer

05.04.1923 – 10.01.2019

Dieter Kern

21.06.1940 – 18.01.2019

Hermann Pfaff

24.11.1928 – 18.01.2019

Anna Tummescheit

16.09.1923 – 18.01.2019

Antonie Eckert

08.09.1937 – 29.01.2019

Wlfons Ankenbrand

23.03.1936 – 01.02.2019



*Immer sind wir zu zweit gegangen, immer gleichen Schritts,
was du vom Schicksal hast empfangen, ich empfang es mit.
Doch nun heißt es Abschied nehmen und mir wird so bang,
jeder muss alleine gehen, seinen letzten Gang.*

Kalenderblatt Februar 2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	<u>3</u>
4	5	6	7	8	9	<u>10</u>
11	12	13	14	15	16	<u>17</u>
18	19	20	21	22	23	<u>24</u>
25	26	27	28			

Besondere Tage:

2.2. Mariä Lichtmeß
 14.2. Valentinstag
 28.2. Weiberfastnacht



Kalenderblatt: Februar

Im Februar, dem zweiten Monat des Jahres, nimmt

die närrische Zeit ihren Anfang: Der Karneval steht vor der Tür. Dann verkleiden sich Kinder und Erwachsene, ziehen fröhlich durch die Straßen und stellen allerlei Schabernack an. Dieses Fest ist eine wichtige Vorbereitung auf die danach folgende Fastenzeit. Man kann sich noch einmal so richtig den Bauch vollschlagen, ehe man die nächsten Wochen über fastet. Das Fest hat aber auch seine Ursprünge im germanischen Brauchtum, den Winter auszutreiben! Die Leute setzten sich früher schaurige Masken auf, um die bösen Geister zu vertreiben.

Dieses Jahr ist der Fasching übrigens spät dran, erst am 28. Februar begehen wir die Altweiberfasnacht. Wie haben Sie den Karneval in Ihrer Kindheit erlebt? Welche Verkleidung haben Sie am liebsten gewählt? Erzählen Sie uns davon!

Berühmte Geburtstagskinder

Hella von Sinnen kam am zweiten Februar 1959 auf diese Welt. Dieses Jahr feiert sie ihren 60. Geburtstag. Wir kennen die Moderatorin und Komikerin aus dem Fernsehen!

Erich Kästner wurde am 23. Februar 1899 geboren. Das war vor 120 Jahren. Klassiker sind seine Kinderbücher "Emil und die Detektive", "Das fliegende Klassenzimmer" und "Das doppelte Lottchen".

Die Tierwelt im Februar

Nach einer langen Winterruhe wird die Tierwelt im Februar wieder emsig. **Eichhörnchen** springen flink von Ast zu Ast, die ersten Schmetterlinge wärmen sich in der Sonne. Vögel bereiten sich nun auf ihren Nachwuchs vor: Einige Arten beginnen an milden Tagen bereits mit dem Nestbau. Wer sie unterstützen möchte, kann in seinem Garten Nistkästen anbringen. **Wer kennt diese beiden Nager?**



Für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung gibt es eine Belohnung: 1 x Kaffee und Kuchen im St. Raphael Café.

Gemüse im Februar

Mit frischem Obst und Gemüse sieht es im Februar mager aus. Heute kann man freilich alles zu jeder Zeit im Supermarkt kaufen. Aber früher hieß es, die Wintermonate aussitzen: Man musste sich mit den Nahrungsmitteln begnügen, die man im Herbst im Keller gelagert hatte. Deshalb kam viel Eingemachtes auf den Tisch!

Bereichert wurde der Speiseplan durch einige wenige Gemüsesorten, die im Winter reifen, z.B. Feldsalat, Grünkohl und Wirsing.

Rückblick: Heute vor 55 Jahren

Zu Beginn des Jahres 1964 waren die Beatles bereits in aller Welt berühmt. Aber einen Markt hatten sie noch nicht für sich erobert: den amerikanischen. Das sollte ihnen am 9. Februar

gelingen, als sie dort ihr erstes Konzert gaben. Unter den Liedern: ihr unvergesslicher Hit "I want to hold your hand".

Gesund im Januar: Lästiger Reizhusten!

Über den Winter, wenn die Heizung die Luft in den Räumen nicht nur warm, sondern auch trocken macht, stellt er sich gern bei uns ein: der Reizhusten. Tagsüber müssen wir uns ständig räuspern und immer wieder kommt es zu mehr oder weniger heftigen Hustenattacken, die nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Umgebung aufschrecken. Wie kann man sich am besten schützen und was verspricht bei einem akuten Anfall Hilfe? Und zu allererst: wie entsteht so ein Reizhusten? Die Schleimhäute unserer Kehle sind nicht mehr geschmeidig und feucht und wehren eindringende Keime ab, sie sind rau und trocken geworden. Durch das ständige Husten produzieren die angegriffenen Schleimhäute noch mehr Sekret, das nach draußen befördert werden muss, damit die Krankheitskeime den Körper wieder verlassen.

Was tun? Die Schleimhäute beruhigt man am besten mit viel Flüssigkeit. Trinken, Trinken und nochmals Trinken! Das ist mit zunehmendem Alter ohnehin ein guter Rat. Neben einfachem, kaltem Wasser aus der Leitung, das oft schon reicht, um den penetranten Reiz zu stillen, kann man es auch mit heißen Tees versuchen. Kräutertees sind ein probates Mittel, das schon unsere Großeltern einsetzten. Hier empfehlen sich besonders Eibisch und Thymian, aus deren Blättern Schleimstoffe gewonnen werden, die sich beim Schlucken wohltuend auf die strapazierten Innenhäute legen und beruhigend wirken. Auch mögliche Entzündungen heilen so besser ab. Thymian besitzt zusätzlich noch ein ätherisches Öl, das den Husten lockert und hilft den festsitzenden Schleim ab zu transportieren. Wer unter Asthma leidet, sollte allerdings auf Thymian verzichten, da das Öl einen Anfall auslösen kann, auch Babys und Kleinkinder können mit Atemnot reagieren.

Neben der Teeform gibt es beide Kräuter auch als dickflüssigen Hustensaft, der länger im Hals anhaftet und auf diese Weise

lindernd wirkt. So lange der Reizhusten anhält, rüsten Sie sich am besten mit einem großen Päckchen Papiertaschentüchern und Hustenbonbons aus. Das hilft zusätzlich. Dauert der Husten zu lange und der Auswurf verfärbt sich, muss ein Arzt konsultiert werden. Gute Besserung!

Zeitsprung: Nützlicher Nähkasten

Früher gab es ihn in beinahe jedem bürgerlichen Haushalt: den Nähkasten. Auch heute gibt es moderne Formen von Nähkästen, aber sie sind nicht mehr so „in“ wie in früheren Jahrhunderten. Kleidung war früher teuer. Die Anschaffung eines neuen Stückes war eine Ausgabe, die überlegt werden wollte. Man besaß nicht so viele Stücke. Sonntags- und Alltagskleidung war streng voneinander getrennt und wurde oft auch in verschiedenen Schränken und Kommoden aufbewahrt. Die einzelnen Teile wurden nur bei besonderen Anlässen getragen und geschont und wenn nötig, sorgfältig ausgebessert. Gut erhaltene Sachen wurden weiter gegeben an Verwandte oder die nächste Generation. Die Alltagskleidung war robust und meist aus strapazierfähigen, dunklen Stoffen, auf denen man nicht jeden Fleck direkt sah.

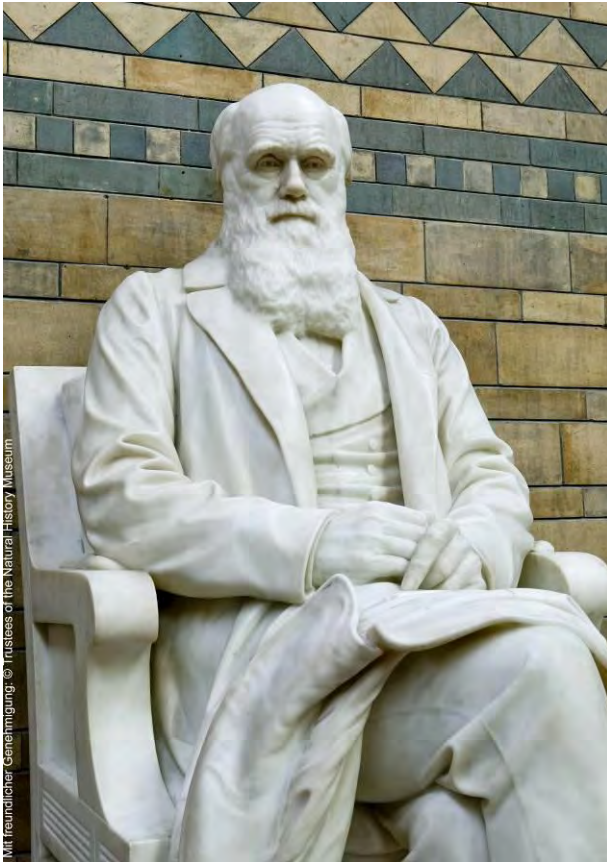
Es war also nicht verwunderlich, dass die Hausfrauen die Kleidung ihrer Familien so lange wie möglich ordentlich pflegten und ausbesserten. Der Nähkasten war meist aus Holz und tragbar, und man konnte ihn wie eine Ziehharmonika auseinanderziehen, so dass man einen guten Blick auf den Inhalt hatte. Er beinhaltete alle nötigen Utensilien zur Näh- und Flickarbeit. Da gab es ein Sortiment von Nadeln in verschiedenen Längen und Breiten. Ein paar Sicherheitsnadeln durften auch nicht fehlen. Knöpfe für jeden möglichen Bedarf und jeder Größe sammelten sich in einem Fach, meist wurden neue und alte voneinander getrennt aufbewahrt, so konnte man die bereits benutzten leichter finden. Es fanden sich auch zahlreiche kleine Stoffreste und –muster, die aus irgendwelchen Gründen aufgehoben wurden. Nähgarn war selbstverständlich reichlich vertreten. Die Rollen waren aus Baumwolle oder aus

Seide in allen denkbaren Farben. Scheren durften natürlich nicht fehlen und ein Fingerhut war meist auch vertreten zum Schutz der Fingerkuppe. Beim Stopfen von Strümpfen war ein Stopfei hilfreich, über das man die Ferse glatt spannen konnte. Das erleichterte ein gleichmäßiges Muster beim Stopfen, damit keine kleinen Knoten entstanden, die unangenehm unter dem Fuß zwicken konnten. Insgesamt war der Nähkasten ein nützliches Teil, der zur Ausrüstung und Aussteuer einer guten Hausfrau dazu gehörte.

Das Sprichwort: „aus dem Nähkästchen plaudern“ bedeutet, etwas Geheimes zu verraten oder etwas Persönliches preiszugeben über sich selber oder über eine andere Person. Näharbeit war damals Frauensache, kein anderer hatte an ihrem Nähkasten etwas verloren, und so versteckten Frauen früher gern Dinge wie Liebesbriefe oder kleine Aufmerksamkeit von Verehrern, in ihren Nähkästen. Da waren ihre Geheimnisse sicher aufgehoben vor neugierigen Blicken. Traf man sich an langen Winterabenden gemeinsam zum Nähen, so gab die eine oder andere beim Plaudern schon mal etwas preis oder riskierte einen Blick in den nachbarlichen Kasten, der dann Verborgenes offenbarte.



Persönlichkeiten: Charles Darwin



“Evolutionstheorie” – hinter diesem etwas sperrigen Namen verbirgt sich die Annahme, dass Tiere und Pflanzen nicht von einem auf den anderen Tag erschaffen wurden, sondern sich nach und nach entwickelt haben. Über Jahrtausende hinweg haben sich die verschiedenen Arten geformt. Sie alle sind perfekt angepasst an ihre Lebensbedingungen.

Heute ist diese Theorie allgemein akzeptiert. Als sie im 19. Jahrhundert erstmals geäußert wurde, bot sie jedoch heftigen Zündstoff! Sie stand nämlich im krassen Gegensatz zu der Schöpfungsgeschichte in der Bibel, nach der die Welt und alles auf ihr in sieben Tagen erschaffen wurden.

Der Begründer dieser Evolutionstheorie war Charles Darwin, ein englischer Naturwissenschaftler. Er wurde am 12. Februar 1809 geboren. Das war vor 210 Jahren. Seine Mutter starb, als er acht Jahre alt war, und so wurde er von seinen älteren Schwestern mit großgezogen.

Obwohl sein Vater ihn zum Medizinstudium nach Edinburgh geschickt hatte, zog es den jungen Darwin weiter hinaus: Bereits mit Anfang 20 nahm er an einer wissenschaftlichen Weltreise teil. Sie dauerte fünf Jahre (!) und trug ihn zu so exotischen Plätzen wie Australien, Mauritius und Südamerika.

Als Naturforscher war Darwin eifrig damit beschäftigt, die Flora, Fauna und Geografie zu beobachten. Dabei fiel ihm vieles auf, was mit seinem bisherigen Weltbild nicht vereinbar war. Ihm gelang es jedoch, eine gute Erklärung für diese Phänomene zu

finden. Er beschrieb sie in seinem Buch "Über die Entstehung der Arten", dem noch mehrere weitere folgen sollten. Sein ganzes Leben über erforschte er die natürlichen Selektionsvorgänge und die Entwicklung der Arten. Seine Erkenntnisse machten ihn zu einem der bedeutendsten Naturforscher aller Zeiten.

Ein ganz besonderes Hobby hob er sich übrigens bis zum Schluss auf: In seinen letzten Lebensjahren widmete Darwin sich ganz der Botanik. Damit war allerdings nicht so sehr das Gärtnern gemeint, als vielmehr das Erforschen von Pflanzen – und auch von Regenwürmern!

Verheiratet war Darwin seit seinem 29. Lebensjahr mit seiner Cousine Emma. Die beiden hatten zehn Kinder, von denen drei jedoch bereits in jungen Jahren starben.

Darwin selbst hatte seit dem jungen Erwachsenenalter mit gesundheitlichen Beschwerden zu kämpfen. Dazu gehörten chronisches Erbrechen und Magenschmerzen. Er verstarb am 19. April 1882 an Herzversagen, im Alter von 73 Jahren.

"Mit Geduld und Spucke fängt man eine Mücke"

Dieses Sprichwort ging mir durch den Kopf, als ich eines Abends wach lag. Durch das offene Fenster meines Kinderzimmers hatte sich eine Mücke verirrt. Sie brummte laut durch den Raum, so dass an Schlaf nicht zu denken war. Also nahm ich eine der Mausefallen, die immer in den Ecken standen, tat einen großzügigen Klecks Spucke darauf, und wartete.

Aber Geduld und Spucke sollten mir keinen Erfolg bringen! Als ich am nächsten Morgen aufwachte, war meine Mückenfalle leer – dafür aber war mein Arm mit Stichen übersät!

An meiner Jagdmethode musste ich wohl noch feilen ...

Online Dieter in de Bütt...

Sehr eilig hat's das neue Jahr,
zu End ist schon der Januar.
Am Horizont macht sich bereit
die sehr beliebte Fasnet-Zeit!

Schon ahnt man, wie die meisten Narren
heftig mit den Hufen scharren.
Hexenmasken und auch Besen,
die sorgfältigst verwahrt gewesen
werden entstaubt und gut geputzt
bei Fasnet-Zügen dann genutzt.
Dort erfüllen sie dann ihren Zweck
und jagen die Wintergeister weg!

Auch Karrenbauer schufteten schwer,
denn Umzugswagen müssen her
mit Motiven sehr reich bestückt,
was die Besucher dann entzückt!
Einen Mercedes-Diesel, würd ich denken,
bräuchte man nicht mal zu lenken,
wenn er AUF einem Wagen steht,
der mit zwei Pferden vorwärts geht.
Sprit, auch Abgas würde er sparen
und dürfte so durch Stuttgart fahren!

Politiker-Köpfe, als Motiv, sind beliebt,
weil es davon halt reichlich gibt.
Die Köpfe sind riesengroß, haben Gewicht,
wie's drinnen aussieht, weiß man nicht!

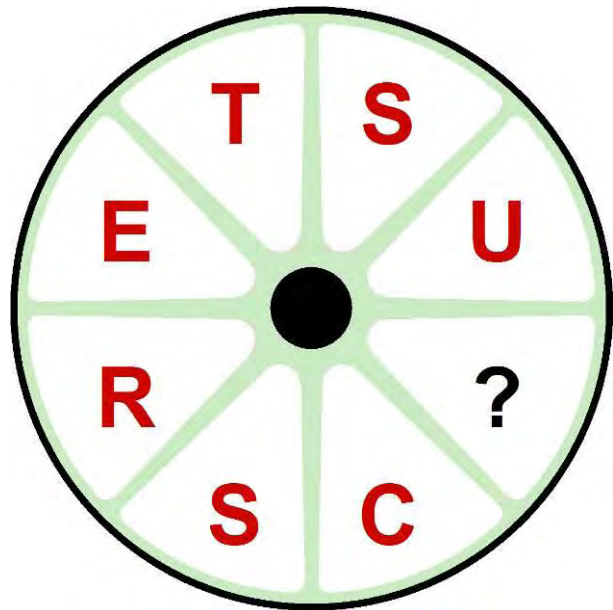
Büttenredner haben's heuer leicht,
denn was sie als News erreicht,
besonders aus der hohen Politik,
ergäb so manches Possen-Stück!

Mein Wunsch für Sie zum guten Schluß
erleben Sie die Fasnet mit Genuß.
Genießen Sie das kunterbunte Treiben
und Online-Dieters gereimte Zeilen.



Wortrad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff (im oder gegen den Uhrzeigersinn) entsteht.



Hinweis zur Lösung:

Lederhandwerker

Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: BUCH, DAUER, GRUEN, HAFT, KUNST, KURS, MEISTER, MITTEL, WEIN, ANGEL

FUSS										HAKEN
DICHT										GESCHICHTE
TOELPEL										REIFEN
LAUB										SCHNABEL
HAFT										HAFT
WEISS										BLATT
GELD										FINGER
KOCH										ECKER
WECHSEL										STURZ
BRAND										BRIEF

Hinweis zum senkrechten Lösungswort: schlau, lebhaft, munter

Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben)

Anti- lopen- art	▼	▼	Vorname Eulen- spiegels	ein Balte	▼	indone- sische Münz- einheit	über- legen, grübeln
Anteil- nahme	↻ 4	I		▼		I	▼
↖				↻ 5		zum Alter- tum ge- hörend	
Marotte	A		medizi- nisch: Stauung	T	nicht ausge- schaltet	A	
ein Zupf- instru- ment		Zank, Un- frieden (ugs.)	▼			↻ 6	
↖	A		T		nach oben	T	
Lehre vom Schall	englisch: Könige	poli- tischer Fana- tiker		ver- dorben	↻ 3	I	
↖	K	▼			I	K	Fette
↖	E	I	L	E	be- stimmter Artikel (4. Fall)	Honig- wein	▼
Zeitnot		T	ein Brett- spiel	▼	↻ 2	▼	E
Schau- der	↖	↻ 1				E	
Trage für Könige	↖		E				

exzellenz Miller GmbH

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Hinweis zum Lösungswort: Bildeinfassung

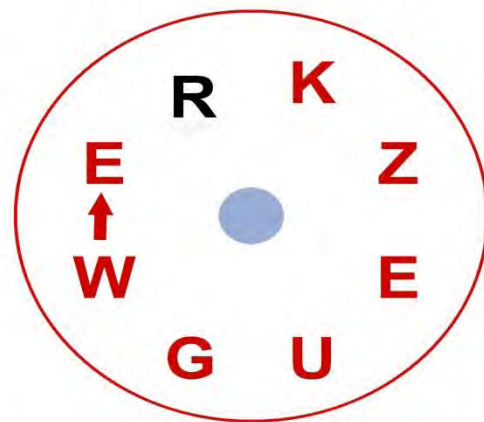
Auflösung aller Rätsel aus dem Januar 2019

Auflösung Kreuzworträtsel

	K	S		A		I	
	R	A	M	A	D	A	N
B	A	N	G		E		S
	P	D		E	R	I	E
	F	A	I	R		B	R
G	E	L	A	T	I	N	E
	N	E		R	H		N
			K	A	R	A	T
P	O	R	I	G		S	
	M		A		M	A	N
F	A	H	N	D	U	N	G
	R	E	G	A	T	T	A

MERIDIAN

Auflösung Wortrad



Lösungswort: WERKZEUG

Auflösung Brückenwörter (Lösungswort RADKASTEN)

FACH		W	E	R	K					STOFF
GERNE			G	R	O	S	S			TEIL
SOMMER			H	I	T	Z	E			WELLE
BUBI		K	O	P	F					NICKEN
WUNDER			V	O	L	L				KASKO
FREI				W	U	R	F			SENDUNG
FREI				Z	E	I	C	H	E	STIFT
EHREN					G	A	S	T		SPIEL
RECHTS	A	U	S	S	E	N				PFOSTEN
ZELT					P	L	A	T	Z	WUNDE

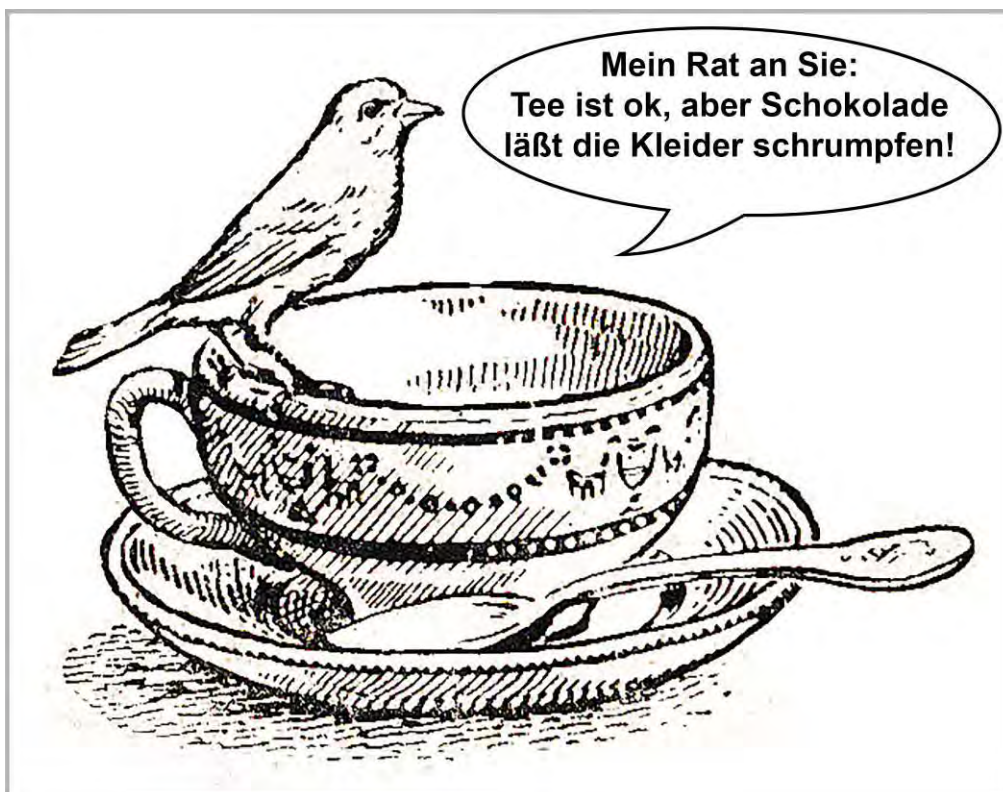
Lachen ist gesund ...

Herr Kramer ist unvernünftiger Weise, auf dem zugefrorenen Teich spaziert und kracht ein. Die Feuerwehr naht und der Feuerwehrmann schimpft. „Was glauben Sie eigentlich für wen wir hier die Schilder aufstellen, Betreten der Eisfläche verboten?“ Herr Kramer: „Das tut mir leid, aber der Winter hat mich beim Schwimmen überrascht.“

Nach einem Überfall rennen die Diebe und Polizeibeamte versuchen sie zu erwischen. Der eine Dieb zum anderen: „Ich sag dir doch immer wieder, Geld macht nicht glücklich, die Probleme fangen damit erst an.“

Frau Wolf zu ihrem Ehemann: „Schatz, zieh bitte nicht das gestreifte Hemd an. Die Streifen machen dick!“ Ehemann: „Wie kann das denn sein, ich habe noch nie Streifen gegessen.“

Frau Schimmelpfenig zum Kellner: „Ja, was können Sie mir denn heute empfehlen?“ — „Seelachs auf Palermo!“ — „Das hört sich nett an, guter Mann, aber wir sind hier in München!“



107 Doktorfische legen Gutachten vor: Mikroplastik im Meer doch nicht so schädlich



Bali (dpo) - Gute Nachrichten für den Planeten! Laut einem neuen Gutachten von 107 Doktorfischen vor der indonesischen Insel Bali ist Mikroplastik nicht so gefährlich für die Ozeane wie bislang angenommen.

"Während unserer langjährigen Beobachtungen ist noch kein einziges Meerestier an Mikroplastik verendet", heißt es in der Erklärung der Fische. "Aktuelle Kampagnen von Umweltaktivisten zur Reduzierung von Mikroplastik im Meer - etwa durch Einwegplastikverbote oder Vermeidung von Mikroplastik in Kosmetikerzeugnissen - sind daher völlig überflüssig."



Kann wieder bedenkenlos ins Meer
geworfen werden: Mikroplastik

Die rund 243.867 bislang erschienen Studien, die zu dem Schluss gekommen sind, dass Mikroplastik schädlich für Tiere, Pflanzen und Menschen ist, liegen nach Ansicht der Doktorfische samt und sonders falsch, "weil sie von falschen Korall... äh, Korrelationen ausgingen. Woher will man wissen, ob ein toter Fisch, dessen Magen komplett mit Mikroplastik gefüllt war, nicht an Zigaretten- oder übermäßigem Salzwasserkonsum gestorben ist?"

Statt blind gegen Mikroplastik Kampagne zu machen, müsse endlich mehr gegen Barrakudas, Trompetenfische und andere Fressfeinde von Doktorfischen getan werden.

Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) nannte den Vorstoß der Doktorfische eine wichtige Initiative, um "Sachlichkeit und Fakten" in die Debatte um Mikroplastik zu bringen, das insbesondere durch Reifenabrieb erzeugt wird. "Der wissenschaftliche Ansatz dieser mutigen Fische hat das Gewicht, den Ansatz des Verbieters, Einschränkens und Verärgerns zu überwinden", sagte er.

HERZLICHEN
DANK
FÜR DIESE
SEITE
DEM SATIRE
MAGAZIN



Der Postillon

Ehrliche Nachrichten - unabhängig, schnell, seit 1845

"Die Wagners" sind eine musikalische Familie aus Baden-Baden, bestehend aus vier musisch hochbegabten Kindern und ihren Eltern.

Seit 2012 musizieren sie gemeinsam als Familienensemble "Die Wagners" und spielen auf ihren verschiedenen Instrumenten Werke unterschiedlicher Musikrichtungen. Die vier Kinder erhalten klassischen Musikunterricht auf ihren Instrumenten: Violine, Trompete, Gitarre, Klavier, Xylo- und Marimbaphon,



sowie Schlagzeug bei professionellen Lehrkräften aus Berufsorchestern, sowie von Musikprofessoren. Ein Kind ist bereits Vorstudent an der Musikhochschule Karlsruhe. Alle Kinder nehmen seit Jahren sehr erfolgreich am Wettbewerb "Jugend musiziert" teil und sind mehrfache erste Preisträger auf Regional-, Landes- und Bundesebene. Außerdem haben sie erste und vordere Preise bei internationalen Instrumentalwettbewerben errungen. Mit ihren Eltern, welche die Instrumente Klavier und Klarinette spielen, geben sie viele regionale und überregionale Konzerte. Das Familienensemble „Die Wagners“ war bereits bei "Landesschau aktuell" und bei "Kaffee oder Tee" im SWR-Fernsehen zu Gast und mehrfach in SWR 4 zu hören.

„Die Wagners“ - preisgekröntes Familienensemble aus Baden-Baden konzertiert am Freitag, 8. März 2019 um 19:00 Uhr in der Kapelle vom St. Raphael. Anschließend gibt es im Café einen kleinen Umtrunk. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Am Sonntag, den 10. März wird das Sextett den Gottesdienst in der Raphaelskapelle um 9:30 h musikalisch umrahmen.

KALENDER Februar 2019

GOTTESDIENSTE, VERANSTALTUNGEN und weitere TERMINE

Katholische GOTTESDIENSTE: jeden SONNTAG um 9.30 h
Mi, 20. Februar, 16.00 h ALTENWERK-Gottesdienst

HEIMBEIRAT SITZUNG: 18.2.19, 15:00 h Konferenzraum

Turnen und Leibesübungen mit den Turnmüttern
Eva und Anette
Sturzprophylaxe – Gymnastik nur für das Haupthaus
Mo und Do 9.30 h / Medien-Raum / 5. Stock
K I N O / Do. 16.00 h / M E D I E N RAUM / 5. Stock

Mo, 11.02. ab 16:00 h **Flöten- und Cello-Konzert**
auf den Stationen und in den Hausgemeinschaften mit Christoph
und Ingrid Haarmann

Do, 14.02. 19:00 h **„CIS-M“ im Großen Saal**
Nach der wunderbaren LESUNG im Advent 2018 gastiert das
Quartett mit Schlagern zum Mitsingen aus den Goldenen 20er und
der Zeit danach. Der Eintritt ist frei. Gäste willkommen!
Ist übrigens VALENTINS-TAG....

Sa, 23.02. ab 18:30 h **Lobpreisabend** in der Kapelle

Di, 26.02. um 16:00 h **Zither-Duo im Großen Saal**
Happy birthday liebe Barbara Ganz, wir freuen uns sehr, dass alle
mitfeiern dürfen. **VIELEN DANK.**

Do, 28.02. 2019 ... Schmutziger Donnerstag
Närrisches Treiben und ab **15:11 h Party im Großen Saal** ☺
Musik und Unterhaltung: Dieter Schniepper, Überraschungs-
gäste, buntes Programm und dem Röttenbacher Narrenmarsch....

Fr, 1. März 2019 Die „Waldkinder“ geistern ab 10:30 durchs Haus....
Rosenmontag, 4.3. Wir hoffen auf die Stadtmusik gegen 13 h im Café und
anschließend Rosenmontagsumzug....

Fr. 8. März, Konzert DER WAGNERS um 19:00 h in der Kapelle
So. 10.03. Musikalische Umrahmung des Gottesdienstes

